



Qualifikationsprofil

Masterstudiengang Europäische Geschichte in globaler Perspektive

Anbietende Einheit	Departement Geschichte
Abschluss	MA in Europäische Geschichte in globaler Perspektive
Umfang, Dauer, Beginn	120 KP, 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in wichtigen thematischen und methodischen Feldern der Europäischen Geschichte in einer globalhistorischen Perspektive, aktueller Fragestellungen sowie geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze und -methoden. Sie verfügen über ein persönliches Interessenprofil und über die Fähigkeit, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Geschichte
Vertiefungen	–
Studienmodell	Das Masterstudium gliedert sich in die Module: Epochen der europäischen Geschichte (21 KP); Areas (13 KP); Reflexion, Methodik, Praxis (6 KP); Forschung (6 KP); Europa transepochal und transregional (6 KP); Transfer (Ausland, Praktikum, Sprachen, Digital History, Archivpraxis, Europa interdisziplinär – insgesamt 10 KP); Masterprüfung (10 KP); Masterarbeit (30 KP); Freier Wahlbereich (20 KP).
Besonderheiten	<p>Das Masterstudium Europäische Geschichte in globaler Perspektive ermöglicht ein geschichtswissenschaftliches Vollstudium mit einem forschungsorientierten Profil. Es fördert das Verständnis aktueller Verflechtungen, Identitätsdiskurse und Konflikte in Europa in ihrer historischen Tiefendimension. Im Mittelpunkt steht die Reflexion über Europäische Geschichte in transnationaler und globaler Perspektive. Dabei werden «Europa» und «europäische Geschichte» selbst stets als Konzepte kritisch reflektiert.</p> <p>Verbunden mit dem Doktoratsprogramm der Basel Graduate School of History setzt es auf die methodisch-theoretische Reflexion der Forschungsarbeit, unterstützt die selbständige wissenschaftliche Tätigkeit im eigenen Projekt und schafft Verbindungen zu geschichtswissenschaftlich orientierten Berufs- und Praxisfeldern.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Journalismus; Museen; Bibliotheken und Archive; öffentliche Verwaltung; private Dienstleistungsunternehmen; Lehre an Schule und sonstigen Bildungsinstitutionen; kulturelle, politische, gemeinnützige und internationale Organisationen; diplomatischer Dienst
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Exkursion
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterprüfung, Masterarbeit

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> - bestehendes Wissen durch Recherche und Forschungsarbeit systematisch zu vertiefen und zu erweitern. - umfangreiche Projekte selbstständig zu entwickeln, methodisch kontrolliert durchzuführen und in einem selbst gesteckten Zeitrahmen abzuschliessen. - auf der Grundlage bestehender Wissensbestände und der Analyse bzw. Interpretation weiterer Informationen zu eigenständigen und begründeten Schlüssen zu gelangen. - aktiv im wissenschaftlichen Diskursraum mit Peers und Fachkräften zu interagieren. - wissenschaftliche Thesen und Ergebnisse schriftlich wie mündlich formsicher darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit überzeugend zu vermitteln. - den eigenen sowie den Standpunkt anderer kritisch zu reflektieren und die Reflektion zur Weiterentwicklung der eigenen Arbeit mit einzubeziehen. - Feedback für die Verbesserung der eigenen Arbeit zu nutzen und für die Arbeit anderer selbst konstruktives Feedback zu geben. - mit Texten in modernen Wissenschaftssprachen – insbesondere Englisch und Französisch – sicher umzugehen.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Epochen der Europäischen Geschichte vertieft zu kennen, transepochele Entwicklungen zu diskutieren und epochale Grenzziehungen kritisch zu reflektieren. - historische Entwicklungen in verschiedenen Geschichtsregionen zu vergleichen und dabei geschichtsregionale Grenzen selbst kritisch zu reflektieren. - Prozesse der Europäischen Geschichte in ihrer globalhistorischen Verflechtung zu beleuchten und «Europa» und «europäische Geschichte» als Konzepte kritisch zu reflektieren. - ausgewählte geschichtswissenschaftliche Themenbereiche zu kennen und die Bedeutung von Themen zu beurteilen. - Archive zu nutzen und schriftliche, bildliche und mündliche Quellen zu erschliessen, einzuordnen, kritisch zu kommentieren und eigenständig zu interpretieren. - die eigene Forschungspraxis theoretisch zu sichern und methodologisch zu kontrollieren. - Ansätze, Methoden und Theorien des Fachs zu kennen und für die Weiterentwicklung von Themen und Fragestellungen zu nutzen. - Fachdebatten nachzuvollziehen und für eigene Perspektiven zu nutzen. - durch Fachdiskussionen und eigene Schwerpunktsetzungen wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, zu begründen und umzusetzen sowie relevante Themen zu erschliessen. - geschichtswissenschaftliche Kenntnisse zu nutzen, um zu Fragen der Gegenwart Stellung zu nehmen und ihre historischen Voraussetzungen zu erschliessen. - Kenntnisse aus anderen Fächern für die eigene geschichtswissenschaftliche Arbeit zu nutzen.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Europäische Geschichte in globaler Perspektive...

- verfügen über vertiefte Kenntnisse von historischen Ereignissen, Prozessen und Strukturen in verschiedenen Epochen und Geschichtsregionen Europas sowie der dafür relevanten Quellengattungen und -bestände.
- können geschichtswissenschaftliche Fragestellungen in Auseinandersetzung mit Positionen und Argumentationen der Forschung eigenständig entwickeln und entsprechende wissenschaftliche Thesen selbstständig formulieren.
- können Themen der Europäischen Geschichte in globaler Perspektive, historische Sachverhalte ebenso wie eigene Erkenntnisse und deren Relevanz für Experten wie für Laien wissenschaftlich exakt, klar, nachvollziehbar in unterschiedlichen Medien und Textformen in mündlicher oder schriftlicher Form sachgerecht darstellen.
- haben erweiterte Kenntnisse der Ansätze, Methoden und Theorien des Fachs und können sich anhand von diesen in aktuellen Fachdebatten der behandelten Zeiträume und Themen gezielt orientieren.

-
- sind in der Lage, ihre Kenntnisse von Methoden, Theorien und aktuellen Fachdebatten in der kritischen Auswertung von komplexen Fachtexten in mündlicher oder schriftlicher Form eigenständig anzuwenden.
 - verfügen über erweiterte Fähigkeiten in der Recherche von Quellen und Literatur und können diese in der Organisation ihrer Rechercheergebnisse und der Nutzung von Materialien angemessen anwenden.
 - beherrschen die geltenden wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Standards sowie auch spezifische Theorien, Methoden und Techniken der geschichtswissenschaftlichen Forschung und können diese gemäss Thema und Forschungsfrage geeignet auswählen und anwenden.
 - verfügen über für die behandelten Zeiträume und Themen relevante erweiterte Fremdsprachenkenntnisse, um Quellen und Fachtexte zu verstehen und kontextbezogen auszuwerten.
 - verfügen über fachspezifische Auslandserfahrung und/oder Erfahrung in einem geschichtswissenschaftlichen Berufsfeld und können diese für ihre akademische oder berufliche Weiterentwicklung als Orientierung nutzen.
 - sind in der Lage, die Historizität gesellschaftlicher und kultureller Phänomene zu rekonstruieren und damit ein kritisches Bewusstsein für Handlungsspielräume und für die Gestaltbarkeit von Gegenwart und Zukunft zu schaffen.
-